

1. MAIANDACHT MARIA – VORBILD IM GLAUBEN!

Vorerst sind gemeinsame Maiandachten in der Kirche noch nicht möglich. Deshalb hier ein Vorschlag für zu Hause.

Lied: Maria dich lieben In: Ave Maria: Seite 49,1-3

Gedanken zu Beginn:

Ich stelle mir vor, Maria, dass du jung warst, lebendig und voller Fragen.

Das du mit anderen Mädchen und Frauen am Brunnen lachtest,
deine Träume und Wünsche erzähltest.

Du wurdest mit Josef verlobt.

Ob du glücklich warst, wissen wir nicht.

Doch du stelltest dir dein Leben sicher vor, wie das anderer Frauen:

Die Hochzeit, das Eins-Sein mit Josef, Kinder, Arbeit, Nachbarn, Feste -
und das alles im Glauben an Gott.

Doch ER klopfte plötzlich an – bei dir.

Du ließest ihn ein und alles hat sich geändert.

Ich stelle mir vor, Maria, dass du oft unsicher warst und voller Zweifel,

nachdem du Ja zu Gottes Plänen gesagt hast, besonders dann,
als andere über deine unerwartete Schwangerschaft tratschten,

oder als dein Sohn angefeindet wurde

und am Kreuz starb wie ein Verbrecher.

Ich staune, dass du durchgehalten hast, Maria,

das du durchgehalten hast im Vertrauen,

dass Gott bei dir ist und mit dir geht.

Wenn ich dich so vor mir sehe, Maria,

als Mensch, der sein Ja immer mühsam erneuern musste,

dann hast du mir heute viel zu sagen.

Ich grüße dich Maria, Mädchen aus Nazareth, und deinen Sohn, Jesus.

Ich grüße dich, Mutter Gottes!

Lied: Maria dich lieben In: Ave Maria: Seite 50,4-6

Bibeltext: Die Begegnung zwischen Maria und Elisabeth: Lukas 1,39–45

In diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. Und es geschah, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabeth vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

Fragen zur Besinnung:

- Maria hat es eilig. Die Liebe kann nicht warten. Sie muss zupacken, wo Not groß ist. Es fehlt Maria nicht an Arbeit. Sie erwartet ein Kind, aber sie denkt an Elisabeth. Diese ist in größerer Bedrängnis. Maria eilt in das Gebirge zu Elisabeth. Sie geht dorthin, wo sie gebraucht wird.
- Habe ich Zeit, überflüssige Zeit? Für wen nehme ich mir gerne Zeit? Für wen habe ich keine Zeit? Wo müsste ich zupacken, wo werde ich gebraucht?
- Habe ich einen Blick für fremde Not? Entschuldige ich mich allzu leicht mit vielen eigenen Verpflichtungen?

- Herrscht bei uns eine gute Gemeinschaft, ein guter Geist? Versuchen wir, einander beizustehen, zu helfen und zu unterstützen?
- Der Glaube muss sich auswirken, muss spürbar sein im Alltag. Güte, Liebe, Geduld und Rücksichtnahme zeugen von unserer Gottverbundenheit, von Gottes Geist unter uns. Wo sein Geist herrscht, dort ist der Glaube lebendig.

Rosenkranzgesätzchen:

* Den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast.

* Den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.

Lied: Maria sei begrüßet In: Ave Maria Seite 50

Fürbitten

Guter Gott, dein Sohn ist durch Maria für uns Mensch geworden. Er geht alle unsere Wege mit uns. Wir bitten dich:

- Für alle Menschen, die sich derzeit mühen, ihr Leben neu zu organisieren:
Schenke ihnen Durchhaltevermögen und Kreativität.
- Für alle, die Angst vor der Zukunft bekommen haben:
Schenke ihnen Menschen, die ihnen zuhören und bei der Verarbeitung ihrer Angst helfen.
- Für alle, die jetzt in besonderer Weise für das Wohl der Allgemeinheit arbeiten:
Schenke ihnen alle Kraft, die sie brauchen, und Zeiten, in denen sie ausruhen können.
- Für die Länder, die besonders schwer von der Ausbreitung des Corona-Virus betroffen sind:
Schenke ihnen Zusammenhalt und Hoffnung.
- Für alle Kranken und alle, die in Isolation leben:
Schenke ihnen die Gewissheit, dass du bei ihnen bist, und sie führst und trägst.
- Für alle Verstorbenen: Schenke ihnen das Licht des ewigen Lebens und die Freude, dich zu schauen, wie du bist.

Unsere Fürbitten fassen wir zusammen und bekräftigen wir, in dem wir das Gebet des Herrn sprechen:

Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

Besinnungstext

Ganz am Anfang, Maria,
am Beginn deines Weges,
da stand ein Versprechen,
da stand die Zusage deines Gottes
„Fürchte dich nicht. - Ich bin mit dir.“
Gott hat diese Zusage
eingehaucht in deine Seele,
hineingeschrieben in dein Herz,
damit diese Worte für immer
als Schutz und Halt
in dir geborgen seien.

Auch für mein Leben
darf ich darauf vertrauen,
auch mir hat Gott
sein Versprechen gegeben:
Ich bin nicht allein.
Er ist mit mir
alle Tage meines Lebens.
Das ist eingeschrieben in mein Herz!
Mögen diese Worte auch mich tragen
heute und für immer.

SEGEN: Gott, dein erstes Wort an Maria war ein Gruß. Mit den gleichen Worten grüßen wir Maria. Als Vorbild im Glauben bitten wir sie um Hilfe für alle, an die wir heute besonders denken. Wir danken dir, guter Gott, dass du Maria erwählt hast und bitten dich um deinen Segen. So segne uns der gütige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Schlusslied: Segne du Maria In: Ave Maria: Liedzettel ganz vorne

Das Liederbuch „Ave Maria“ liegt in der Kirche auf und kann bei Bedarf mit nach Hause genommen werden. Bitte das Liederbuch Ende Mai wieder verlässlich zurück in die Kirche legen. Danke!